



Hallo ihr UNTERTANEN, pardon liebe Bürgerinnen und Bürger.

Heute sind der Schlossherr und sein(e) Geselle(in), „schlossintern das DREIGESTIRN“ genannt schon wieder abwesend. Ich glaube sie sind in der „Chamber“ oder im Ausland, daher schwinge jetzt ich Charel (von Beruf Schlossgespenst) fröhlich das Zepter.



Was erlaubte sich diese LSAP denn da im Sommer mit Ihrer Postkartenaktion? Übertrieb sie es nicht mit der Bürgerbeteiligung?

Ganz ehrlich, unter uns, Recht hat sie ja.

Weder in den Wahlversprechen noch in der Schöffenratserklärung des Dreigestirns werden das Zuschütten der Unterführung und das Verschwinden von Parkplätzen im Ortskern erwähnt.

Bürgerkonsultationen und Bürgermitwirkung, da kann ich nur lachen. Im Bettemburger Schloss halten wir es die letzten Jahre mit der erprobten Devise:

HERR ist HERR und MAX ist MAX.

Per Dekret wurde beschlossen die Unterführung und die Parkplätze in der „Rue de la Gare“ abzuschaffen. Wir haben schließlich ein progressives Konzept erstellt, mit einer Ampelanlage für Fußgänger und dem Vertreiben der Kunden. Basta! Die Wähler haben da nichts zu vermelden!

Wo würde das hinführen, wenn der Schlossherr sich nach der Meinung der Untertanen zu richten hätte. Diese ist selbst bei den sogenannten „Bürgerversammlungen“ des Dreigestirns nicht erwünscht. Schon erstaunlich wie der Schlossherr jedes Mal die Diskussion abbricht wenn es brenzlich wird. Konstruktive Anregungen und Vorschläge werden als Kritik betrachtet, im Keim erstickt oder als Majestätsbeleidigung aufgefasst und folglich geringschätzig abgetan.

Vielleicht kann ich den Schlossherrn ja doch noch überzeugen seine Untertanen als freie Bürger zu betrachten, ihnen Respekt zu zollen und ihren Anliegen Rechnung zu tragen. Dafür müssten er und seine beiden Gesellen aber mal wieder im Schloss anwesend sein. Ich begeben mich mal auf die Suche nach dem „trio infernal“.

*Mat beschte Gréiss,
Charel „Schlassgespenst“*

pluspunkt. BEETEBUERG

Dezember 2016
Ënnert der Responsabilitéit vun der LSAP Sektioon BEETEBUERG



www.lsap-bettembourg.eu

D'LSAP SEKTIOUN BEETEBUERG VERDEELT **ROUT KAARTEN**



KUHHANDEL

Ein Parteigänger des Bürgermeisters wird begünstigt!

Seite 2

SKANDAL

Unerhörte Preissteigerungen bei kommunalen Bauprojekten!

Seite 3

GELDVERSCHWENDUNG

Verzicht auf staatliche Subventionen aber die Grundsteuern erhöhen!

Seite 3

LSAP

*wünscht Iech all
Schéi Feierendeeg*

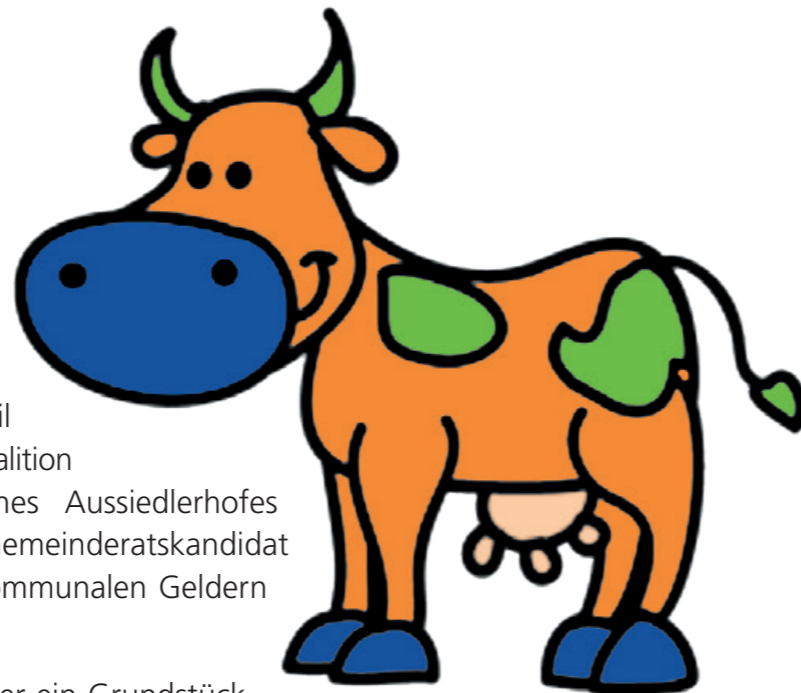
Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf oder der Bettemburger Schöffenrat hilft nach.

Eine der ersten Aussagen der Schöffenratserklärung für die Periode 2012-2017 verspricht Folgendes:

- Diese Koalition bietet neue Chancen für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Bettemburg.

Nach 5 Jahren CSV/Déi Greng/DP-Koalition muss man leider feststellen, dass **nicht** alle Bürgerinnen und Bürger vom Schöffenrat gleich behandelt werden.

Beispiel:



KUHHANDEL

In der Gemeinderatsitzung vom 15. April 2016 wurde mit den Stimmen der Dreierkoalition ein Tauschakt mit dem Betreiber eines Aussiedlerhofes verabschiedet, wobei ein ehemaliger Gemeinderatskandidat aus der Partei des Bürgermeisters mit kommunalen Geldern unterstützt wurde.

Die Gemeinde hat dem diesem Einwohner ein Grundstück von **133 Ar** in der direkten Umgebung seines Bauernhofes übertragen und als Gegenleistung nur **100 Ar** neben der Autobahn gegenüber dem Fußballfeld erhalten, obwohl ein flächengleicher Tausch möglich gewesen wäre.

Das heißt, dass der Schöffenrat mit seiner Mehrheit im Gemeinderat bestimmt hat, zu Lasten der Gemeinde also der **Allgemeinheit** und **ohne Gutachten**, auf **33 Ar** oder dessen **beachtlichen Geldwert** zu Gunsten eines CSV-Parteifreundes zu verzichten.

Sowas nennt man: **KUHHANDEL** oder ist es „DYSFUNCTIONNEMENT“!

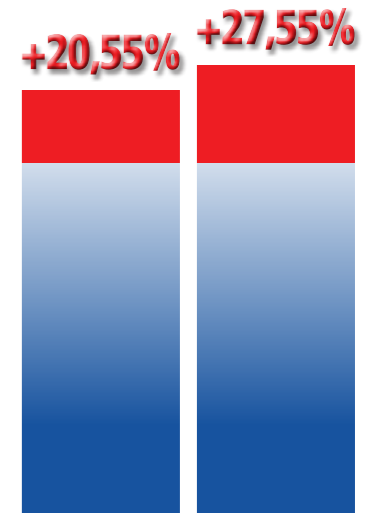
SKANDAL! Zusätzliche 1.257.000 € erforderlich

Noch während der Bauphase wurden dem Gemeinderat am 16. Dezember 2016 Zusatzkostenvoranschläge zur Abstimmung unterbreitet um die angefangenen Bauprojekte „crèche inclusive“ und „vestiaires de foot“ weiterführen zu können.

Wo waren die Sorgfaltspflicht und die Aufsicht des Schöffenrates bei diesen Projekten? Wurden dem Gemeinderat und den Bürgern bewusst die tatsächlichen Kosten beim ersten Votum verschwiegen?

Welche finanziellen Überraschungen sind noch zu erwarten?

Für die jetzigen Zusatzkosten von 1.257.000 € hätte man mindestens 4 Sozialwohnungen bauen können.



GELDVERSCHWENDUNG mündet in Steuererhöhung!

Trotz florierender Konjunktur und Steuermehreinnahmen bedient sich die Dreierkoalition grundlos der unter LSAP Führung – zum Überbrücken von Steuerausfällen in Krisenjahren – angelegten Geldreserven (über 2.000.000 € in 2 Jahren). Überdies werden noch zusätzliche Schulden gemacht.

Andererseits verzichtet der Schöffenrat aber großzügig auf staatliche Subventionen, da aus **wahltaktischen Gründen** und im Hauruckverfahren die Staatsstraße „Rue de la Gare“ **zu 100% mit kommunalen Geldern** erneuert wird.

Eine LSAP Motion, welche den Schöffenrat dazu aufruft eine finanzielle Beteiligung des Staates an der Erneuerung dieser Staatsstraße zu beantragen, wurde vom Gemeinderat mehrheitlich verworfen.

Weitere Beispiele der finanzpolitischen „Kompetenzen“ der Dreierkoalition:

- Parkautomaten werden kostenträchtig in der „Rue de la Gare“ errichtet um sie einige Monate später wieder zu entfernen;
- anstatt Sozialwohnungen einzurichten wird kommunaler Immobilienbesitz dem Verfall überlassen und anschließend zum Abriss freigegeben um z. B. lediglich einen zusätzlichen Parkeingang anzulegen;
- anstatt Steuergelder mit der gebotenen Sorgfalt zu verwalten (siehe oben) wird den Bürgerinnen und Bürgern mittels Grundsteuererhöhung zusätzlich in die Tasche gegriffen.

